Sylvia Rohr Erasmus+ - Lernreise 26. 09. - 06.10.2026 nach Padova

Gleich der erste Tag nach unserer Ankunft in Padova, ein Sonntag, war voller schöner Eindrücke. Wir fuhren mit unserem Bus in die Colli Euganei, hatten eine geführte Besichtigung des Castello del Catajo (16.Jh) und bewunderten dort die Fresken Zelottis im Piano Nobile. Danach besuchten wir den Giardino Monumentale di Valsanzibio, ein im 17.Jh. angelegter Garten voller Symbole, Statuen, Springbrunnen und Kanälen – einer der schönsten Gärten Italiens. Anschließend besichtigten wir die wunderschön gelegene „Casa Petrarca", letzte Residenz des Dichters, wieder mit lokaler Führung.

Am Montag ging es dann los mit täglichem Sprachunterricht von 9 – 10 Uhr, wobei wir schnell feststellten, dass 1 Std Unterricht viel zu kurz ist. Wir wurden in 2 Gruppen aufgeteilt, Anfänger und Fortgeschrittene. Wir ‚Fortgeschrittenen' erhielten Unterricht im Istituto di Cultura Italo-Tedesco (ICIT). Unsere Lehrerin war super auf unser Programm vorbereitet und ging mit interessanten Aufgaben auf das jeweilige Thema des Tages ein. Nach dem Unterricht, ab 10:30h folgten täglich Vorträge zum Thema des Tages in den Räumlichkeiten der Dante Gesellschaft , Padova, in der „Loggia Amulea", einem der eindrucksvollsten Palazzi am Prato della Valle. Die Vortragenden waren nicht nur Experten in Kultur- und Kunstgeschichte sondern auch interessante Persönlichkeiten, z.B.

Maria Beatrice Antizi (Kunsthistorikerin) sprach über "Giotto e Padova" – dieser Vortag fand ausnahmsweise im Palazzo Morroni, in der Sala „Anziani" statt.

Edoardo Pittalis und Maurizio Drago (Journalisten, Schriftsteller) sprachen anschaulich über die Besonderheiten der padovanischen Küche (am Abend durften wir dann die Theorie in die Praxis umsetzen und in einem Kochkurs ein paar typische Speisen zubereiten , die am Ende mit viel Vergnügen von uns verspeist wurden)

Giuliano Pisani – Kunsthistoriker und Sprachwissenschaftler, u.a. Autor des Buches „La Capella degli Scrovegni" – durch sein unglaubliches Wissen, seine Persönlichkeit und seine Begeisterung brachte er uns die Fresken Giottos auf sehr besondere Weise nahe. Obwohl auch alle anderen Vorträge interessant waren, möchte ich Giuliano Pisani besonders hervorheben – Sein Vortrag zusammen mit dem Besuch der Capella degli Scrovegni am Nachmittag waren mein persönliches Highlight der Reise. Die Aufenthaltsdauer in der Kapelle war sehr knapp bemessen aber dank der exzellenten Vorbereitung konnte ich den Anblick der Fresken Giottos (jetzt mit viel Hintergrundwissen) genießen und auch auf Details achten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Prof.Giovanni Ponchio, Italienisch-, Philosophie- und Geschichtsdozent und Autor des Buchs „Dante e Padova - Come olio sull'acqua" sprach über die Beziehung Dante und Padova.

Nachmittags standen dann die „Ortsbesichtigungen" der vormittags besprochenen Themen an, wie z.B. Palazzo della Ragione mit Piazza delle Erbe – Baptisterium des Doms – Basilica Sant'Antonio – Capella San Giorgio -Capella degli Scrovegni - Universität „Palazzo del Bo" (Führung durch einen sehr engagierten Studenten der Universität - eindrucksvoll die alten Hörsäle, insbesondere der historische Anatomie-Saal) , daran anschließend der „Orto Botanico" der Universität--- interessant und auch wunderbar erholsam durch den historischen Garten zu streifen – nur die arme, im Glashaus eingeschlossene „Goethe-Palme" konnte einem leidtun.

Dank der guten Kontakte der Kunsthistorikerin Andrea Hess zu italienischen Künstlern hatten wir Gelegenheit, den Künstler Antonio Ievolella kennenzulernen, der uns persönlich zu einigen seiner Werke in Padova begleitete (z.B. „Le Ghirbe" oder „I Guardiani della Dormiente") und Auskunft über sein Schaffen gab –ein interessanter Mensch und ein sehr abwechslungsreicher Nachmittag!
Am gleichen Abend konnten wir das gemeinsame Konzert des italienisch-deutschen Chors aus Freiburg und des Chors "Coro Tanai Padova" genießen.

Der vorletzte Tag, Sonntag, stand ganz im Zeichen des bedeutenden Renaissance-Architekten Andrea Palladio - in Vicenza besuchten wir den Palazzo Chiericati inkl.der städtischen Kunstgalerie, das Teatro Olimpico mit seiner erstaunlichen Kulisse und anschließend die berühmte Villa Rotonda und Villa Valmarana.

Der letzte Tag, Montag, war der Gegenwartskunst vorbehalten – Andrea Hess erläuterte uns das Prinzip einer guten Ausstellungsgestaltung. Später durften wir einer von Friedrich Leeck geleiteten Prämierung von Bildern beiwohnen, die Schülerinnen und Schüler aus Freiburg und Padova zum Thema: „Mein Symbol für Europa" gemalt hatten.

Mein Fazit:

Padova, eine wunderbare Erfahrung, anstrengend aber interessant und sehr bereichernd!
Unterricht, Vorträge und Besichtigungen waren super aufeinander abgestimmt.
Alle Führungen und Vorträge waren in italienischer Sprache und wir hatten sehr oft Gelegenheit, italienisch zu sprechen – auch das hat mir sehr gut gefallen.
Eine von Friedrich Leeck und seinem Team (Andrea Hess und Klaus Kaps) perfekt vorbereitete Reise mit einem tollen Programm. Alles hat wunderbar geklappt. Herzlichen Dank dafür!